

Heidelberg, den 11. März 1915.

Euerer Exzellenz!
Hochzuverehrender Herr Minister!

Mit herzlichem Danke habe ich die Abschrift der Korrespondenz¹ erhalten, die zwischen Euerer Exzellenz und dem Herrn stellvertretenden Sekretär der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse geführt worden ist. Darnach sehe ich der Anregung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse entgegen, um die Fragen nach der Zulässigkeit und Zuträglichkeit der in Aussicht genommenen provisorischen Massnahmen in betreff der Sekretarwahl vor eine Plenarsitzung zu bringen. Inzwischen jedoch ist mir von dem Herrn Sekretar der mathematisch-naturwissenschaftlichen Klasse, Herrn Leo Koenigsberger, mitgeteilt worden, dass er die Wahl definitiv ablehne, aber eine Neuwahl in einer Klassensitzung in der Mitte des Monats April^a | herbeiführen werde. Die Zeit ist zwar dann bis zum 24. April, wo der Neuzuwählende die Geschäftsführung der Gesamtakademie anzutreten hat, etwas knapp; wenn jedoch der Antrag auf den Ausfall der Festsitzung² Annahme findet, so kann er sich höchstens für die Uebergabe der Geschäfte bis zur Einholung der Wahlbestätigung um ein paar Tage handeln, während deren ich gerne bereit bin, als Vertreter zu fungieren.

Unter Wiederholung meines ehrerbietigen Dankes, bin ich Euerer Exzellenz stets ergebener

Windelband^b
Geheimer Rat.

Anmerkungen

¹ Korrespondenz] vgl. *Windelband an Böhm vom 24.2.1915*

² Ausfall der Festsitzung] vgl. *Windelband an Böhm vom 24.2.1915*

^a April] vor Seitenwechsel Angabe der Adresse: Seiner Exzellenz | dem Herrn Minister des Kultus | und Unterrichts, Dr. F. Böhm | Karlsruhe

^b Windelband] *eigenhändige Unterschrift*